



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 31. October 1873.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: — Eingesendete Mittheilungen: Dr. Alth. Ueber die paläozoischen Gebilde Podoliens und deren Versteinerungen. — Reiseberichte: Dr. O. Lenz. Die Austerbank von Kliten. — Dr. C. Doelter. Reisebericht aus dem Ostthale. — Vermischte Notizen: Nordpolexpedition. — Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens. — Literaturnotizen: Dr. E. Weiss, G. A. Zwanziger, H. Credner, A. Makowsky, R. Zeller und A. Henry, Daubröe, H. Fischer, V. v. Zepharovich. — Einsendungen für die Bibliothek.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt und Personalnotizen.

In Ausführung der mit Allerhöchster Entschliessung vom 3. Juli d. J. allergnädigst genehmigten Reorganisation des Personalstandes der geologischen Reichsanstalt wurden mit hohem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 17. September d. J. ernannt: C. M. Paul zum Geologen, Dr. O. Lenz zum Adjuncten und Dr. C. Doelter zum Practikanten an der k. k. geologischen Reichsanstalt.

J. Niedzwiedzki schied infolge seiner Ernennung zum k. k. Professor am Polytechnicum zu Lemberg aus dem Verbande der Anstalt.

Das ehemalige Mitglied der Anstalt, Dr. M. Neumayr wurde zum k. k. ausserordentlichen Professor der Paläontologie an der Wiener Universität ernannt.

Eingesendete Mittheilungen.

Dr. Alth. Ueber die paläozoischen Gebilde Podoliens und deren Versteinerungen.

Unter diesem Titel überreicht der Verfasser eine für die „Abhandlungen“ bestimmte Arbeit.

Nach einer kurzen Einleitung, worin er die bisher bekannt gewordenen Arbeiten über die paläozoischen Gebilde Podoliens bespricht, geht derselbe zum ersten Abschnitt seiner Arbeit über, welcher der geognostischen Beschreibung dieser Formation gewidmet ist. Eine mächtige Bedeckung mit Kreide- und Tertiärbildungen sind die Ursache, dass die älteren Schichten nur in den Thälern des Dniesters und seiner Nebenflüsse beobachtet werden können, welche, da sie tief und meistens felsig sind, einen guten Einblick in die Natur der von ihnen durchschnittenen Gesteine gewähren.